

# (Wie) Raus aus der Krise?!

Basisvortrag  
für  
**Betriebs- und Dienststellenversammlungen**

# (Wie) Raus der Krise?!

## Ziele:

Aufklärung

Motivierung

Position beziehen

=> In BV/DV erreichen wir Menschen, die sonst ein  
ganzes Jahr kaum unsere Argumente hören

# Dieses System drückt uns an die Wand...



# ...die Bevölkerung kommt unter die Räder...



# Angeblich leben wir in einer Schuldenkrise

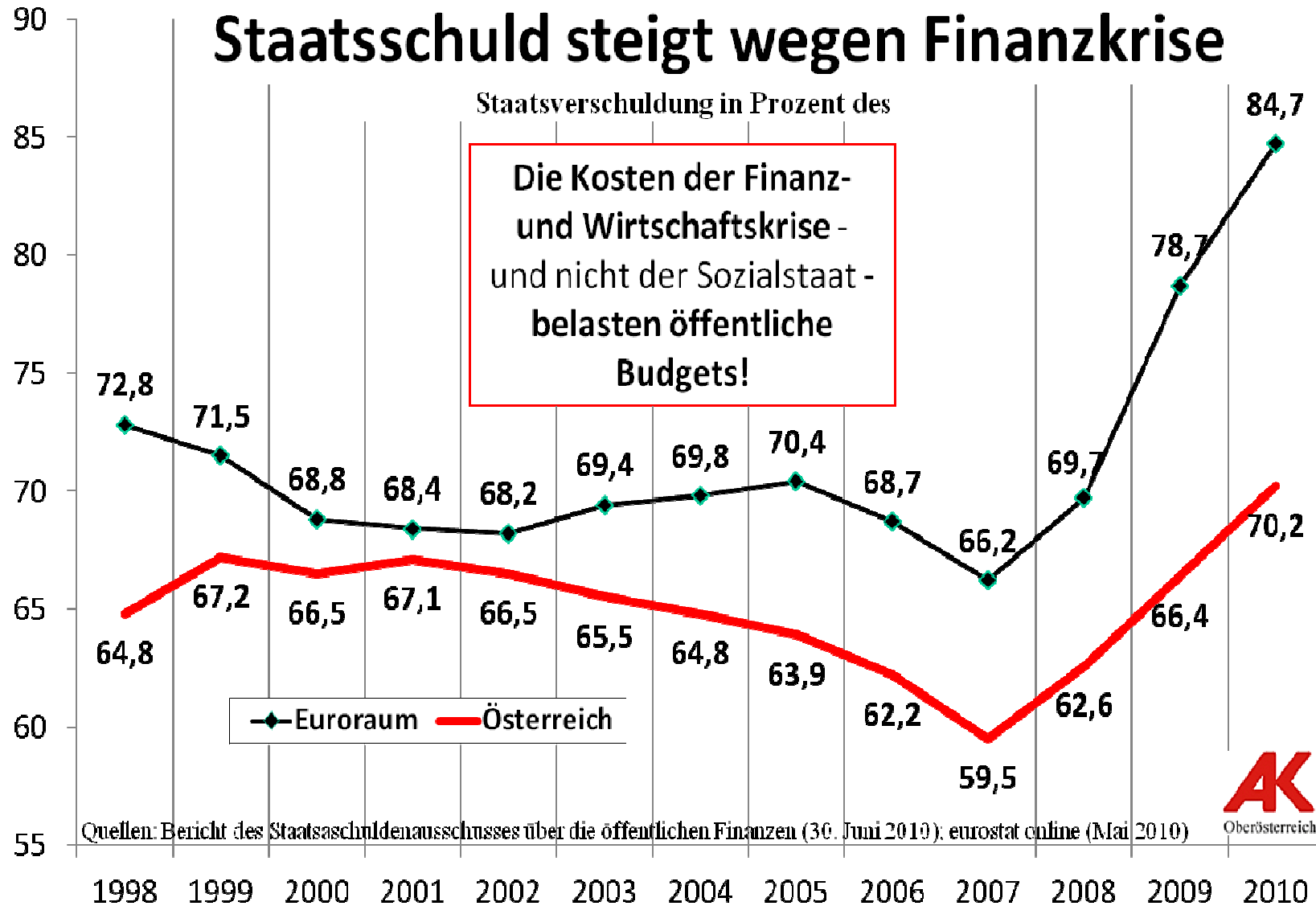
**Aber**

**Wer / was ist Schuld?**

# Diese Krise ist eine Krise des ungezügelten Finanzkapitalismus

**Vor dem Finanzcrash 2008 in den USA waren die europäischen Staaten auf dem Weg zur Senkung der Staatsschulden**

# Beispiel Österreich





# Finanzmarktkrise & Bankenrettung 2008 ..



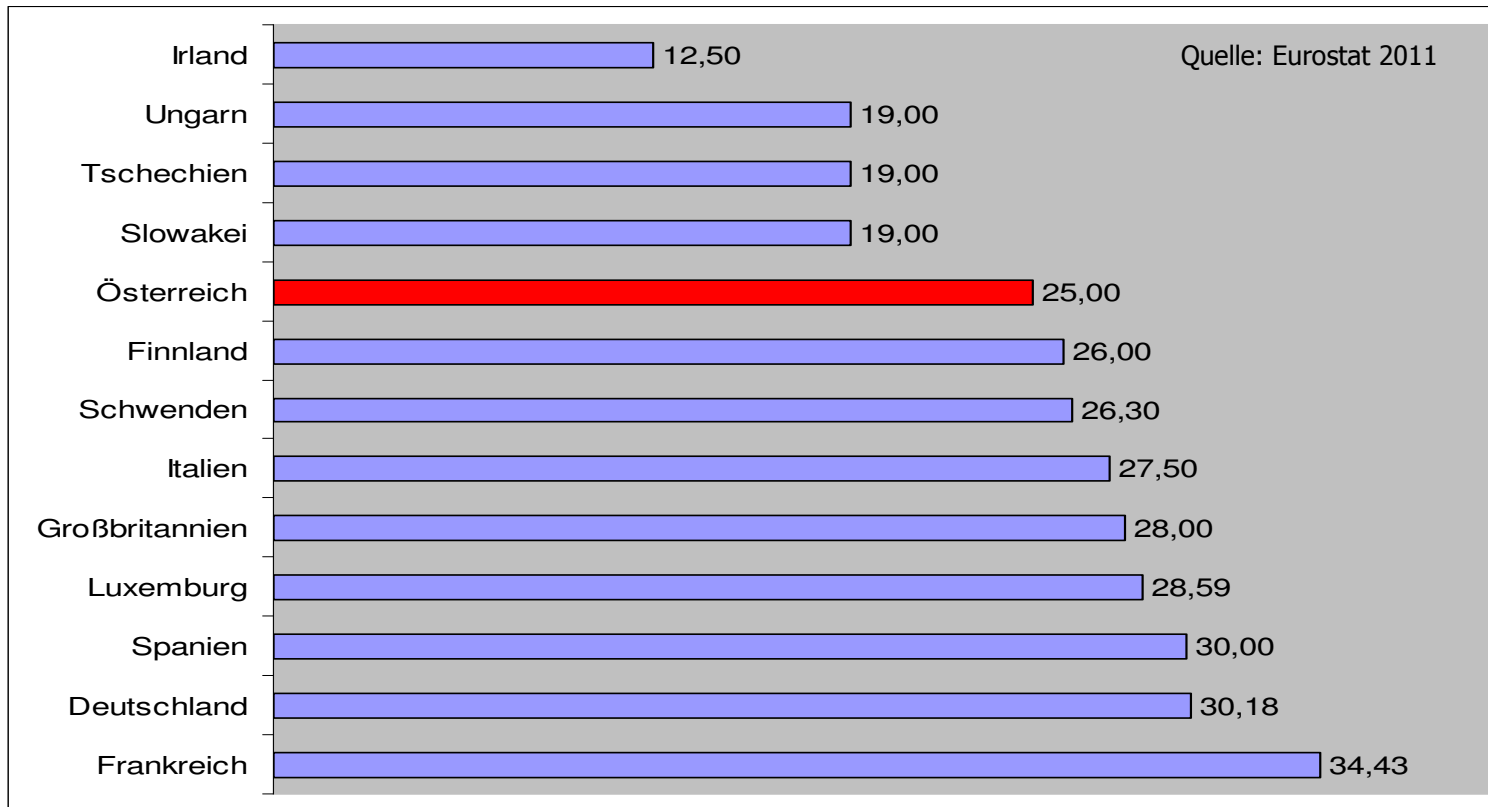


# Was ist Schuld?

**Zu niedrige Steuern auf Gewinne, Vermögen,  
Kapitaleinkommen**

**Seit 1980 sinken die Unternehmenssteuern ständig**

# Unternehmenssteuersätze 2011



Der durchschnittliche Unternehmenssteuersatz fiel in den EU-15 von **42,7 % im Jahr 1980 auf nur 26 % im Jahr 2009.**

Quelle: AK Wien, 21.3.2011

# Was ist Schuld?

## Zu niedrige Löhne

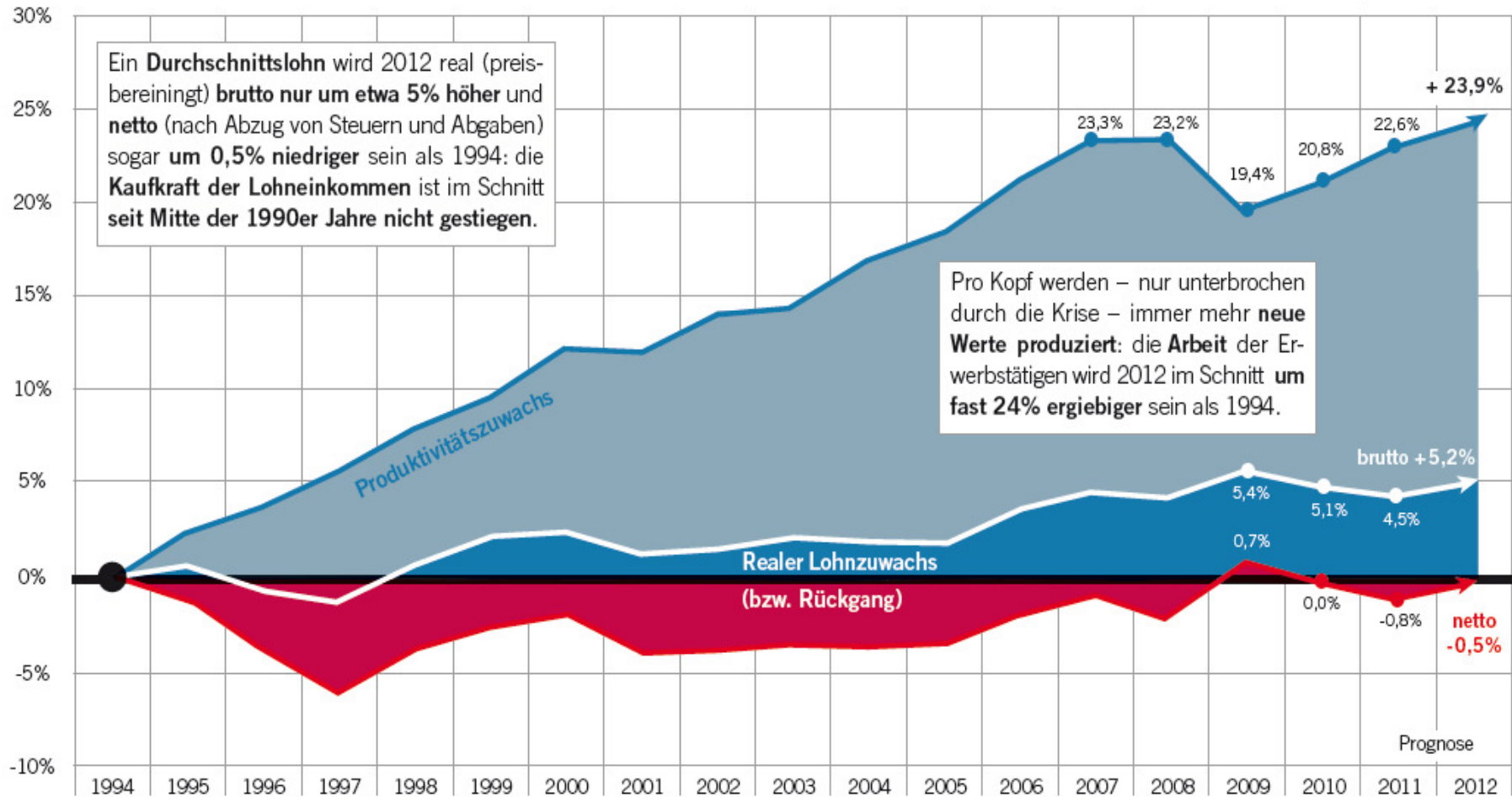
**Seit Jahren steigen die Löhne viel langsamer  
als die Produktivität**

**Ganz krass ist es in Deutschland!**

**D. h. wir leben unter unseren Verhältnissen**

# Produktivität und Entlohnung 1994 bis 2012

Kumulierte Steigerung – jeweils seit 1994



Quellen: WIFO-Datenbank (Juni 2011), AK OÖ; Reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem, Preisbereinigter Brutto- und Nettolohn je Beschäftigungsverhältnis

1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011

# Was ist Schuld?

## Zu wenig Regulierung

### Narrenfreiheit fürs Kapital:

Steuerflucht, Steueroasen, Steuerhinterziehung

### Beispiel Schweiz

„Österreicher haben in der Schweiz etwa 17 Mrd. Euro auf Bankkonten geparkt. Es ist anzunehmen, dass 50 Prozent der Einlagen in der Schweiz Schwarzgeld sind.“

ÖGB / AK Positionspapier Jänner 2012

# Was ist Schuld?

## Zu wenig Regulierung

### Narrenfreiheit fürs Kapital:

Steuerflucht, Steueroasen, Steuerhinterziehung

### Beispiel Virgin Islands:

23.000 Einwohner und

800 000 registrierte Firmen

= 34 Firmen pro Einwohner

(vgl. Deutschland: 2 Fa. Pro 100 EW!)



# Was ist Schuld?

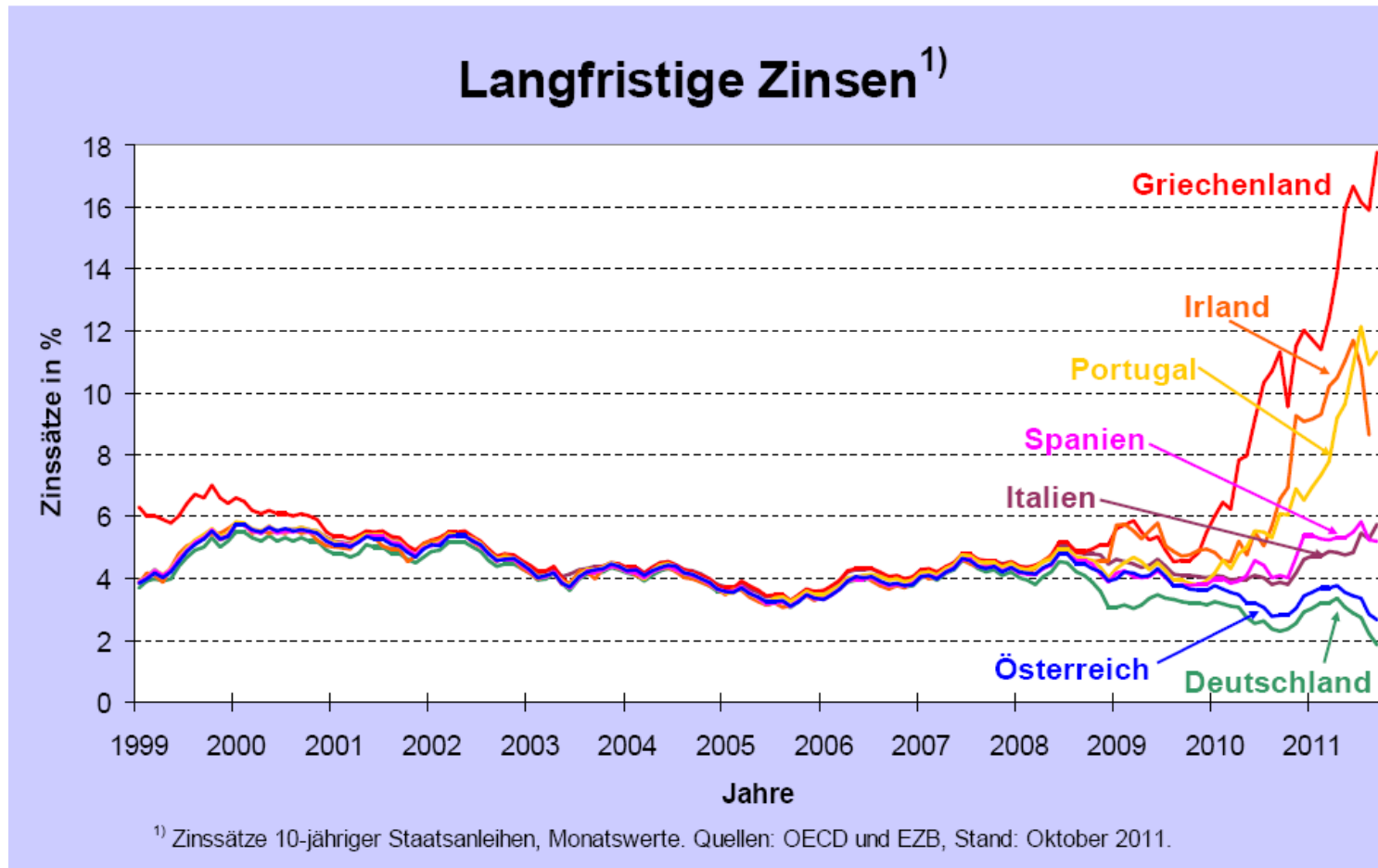
## Zu hohe Zinsen

**Kreditzinsen dürfen nie höher sein als das  
Wirtschaftswachstum!**

**Seit Jahren zocken damit Banken und große  
Kreditgeber ab.**

**Beispiel Griechenland: bis über 30%  
Kreditzinsen für Staatsanleihen bei  
Wirtschaftsschrumpfung von -5% jährlich**

# Krisenursache: Wucherzinsen für Staaten



# Was ist Schuld?

## Zu viel Macht den Ratingagenturen

Ratingagenturen prüfen die Bonität  
jener Klienten,  
an deren Schulden sie verdienen

# Was ist Schuld?

## Zu wenig Investitionen

Das Geld verpufft in den hohen Profiten der Spekulanten  
und Banken

Beispiel Portugal 2011:

Von 78 Mrd. EZB-Krediten gehen 54 Mrd. direkt an die  
Gläubiger = Banken!

**(Um dies zu finanzieren, werden die Löhne gedrückt.)**

Für Investitionen in die Realwirtschaft bleibt kein Geld

# Was ist Schuld? Staatssparen

Wenn der Staat spart,  
erhöht das in der Regel das Defizit.

Wieso?

## Was ist Schuld?

### Staatssparen – das heißt

- Staat investiert nicht mehr
- kündigt öffentlich Bedienstete
- streicht Sozialleistungen

⇒ **Folgen:** Rückgang der Einnahmen bei

- Mehrwertsteuer
- Lohnsteuer
- Unternehmenssteuern

### Höhere Ausgaben für

- Arbeitslosigkeit
- Pensionsvorsorge
- Kriminalitätsbekämpfung
- Armenfürsorge,...



# Was ist Schuld?

## Staatssparen – das heißt...

...wenn alle europäischen Staaten  
nun gleichzeitig sparen (müssen),  
führt dies in die **Rezession**

# Wer/was ist Schuld?

## Zusammenfassung

- => Milliardenzahlungen für verschuldete Banken
- => Ständige Steuersenkungen für Konzerne, Vermögen, Kapital
- => Erlaubte Steuerflucht, geduldete Steuerhinterziehung
- => Zu niedrige Löhne
- => Wucherzinsen für Kredite...

**Fazit: wenn man in ein Budget immer weniger hinein gibt, kann man auch immer weniger rausnehmen**

# Falsche (Aus)- Wege



## Rettungspakete à la Griechenland, Italien, Spanien...

Was ist das für eine Rettung,

- wenn die Bevölkerung verarmt,
- die Staatsschulden weiter steigen,
- alles Volksvermögen ausverkauft werden muss
- demokratisch regierte Regierungen das vollziehen müssen, was die Ratingagenturen vorgeben
- Volksabstimmungen praktisch verboten werden

**...führen tiefer in die Krise**

# Falsche Auswege „keine neuen Steuern“

**Vermögensbezogene Steuern sind gerecht,  
Denn sie holen nur nach,  
was in den letzten Jahrzehnten  
verschenkt wurde!**

## Falsche Wege: „Sparpakete“

### Sparpakete bedeuten immer

- ➔ Gebühren und Abgabenerhöhungen (mehr zahlen für eine Leistung: Selbstbehalte, Arztgebühren, Ausbildungskosten,...)
- ➔ oder
- ➔ weniger Leistung um das gleiche Geld (bei Bausparen, Gesundheit, Bildung, Verkehr, ...)



# Falsche Wege: Schuldenbremsen

Die Schuldenbremse können wir uns nicht leisten,  
sie kostet uns zu viel Geld,  
weil sie die Wirtschaft zum Schrumpfen bringt.

# Falsche Wege: Schuldenbremsen

Dies stellt paradoxerweise auch STANDARD&POORS im jüngsten Bericht fest:

*„Daher glauben wir, dass ein Reformprozess, der allein auf eine **Austeritätspolitik (Sparpolitik)** baut, das Risiko in sich trägt, dass er **selbsterstörerisch** wirkt... die Sorgen der Konsumenten steigen wegen der **Unsicherheit ihres Arbeitsplatzes** und ihrer verfügbaren Einkommen...und die Inlandsnachfrage sinkt, was wiederum die nationalen **Steuereinnahmen vermindert.**“*

Standard and Poors, Jänner 2012

# Echte Auswege



# Das Casino schließen



Demonstration vor der Frankfurter Börse (am 24. September): Wenn das Vertrauen schwindet, macht sich Angst breit



# Steueroasen trockenlegen

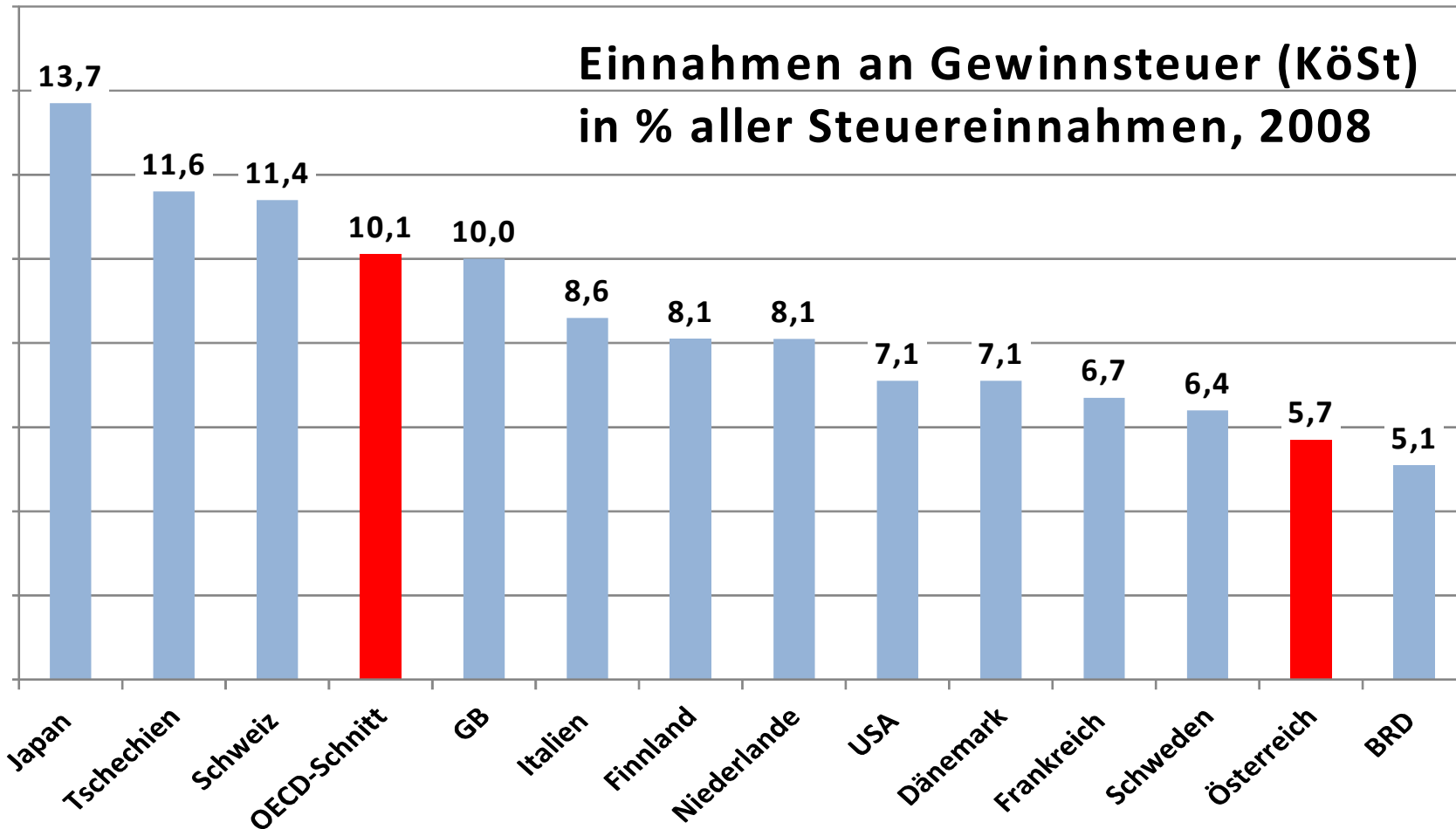


# Auswege: Das Casino schließen!

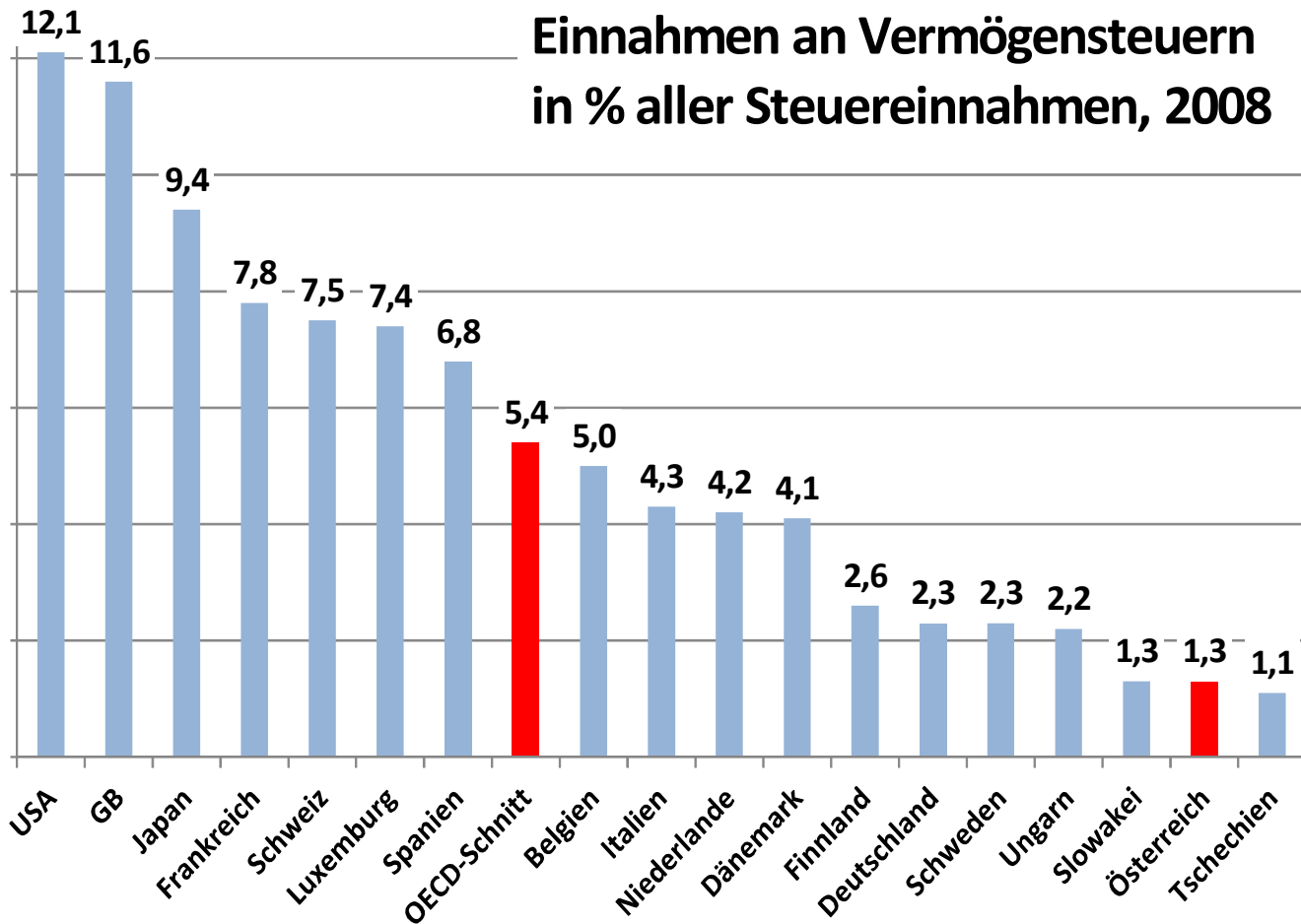
- ➔ Finanztransaktionssteuer !  
(gegen Spekulationen mit Währungen)
- ➔ Verbot von Spekulationen  
mit Lebensmitteln und Rohstoffen



# Kaum Gewinnsteuern in Österreich...



... ..und die 2.-niedrigsten Vermögenssteuern.  
**Ein Steuersatz im OECD-Durchschnitt würde  
 4 Milliarden fürs Budget bringen**



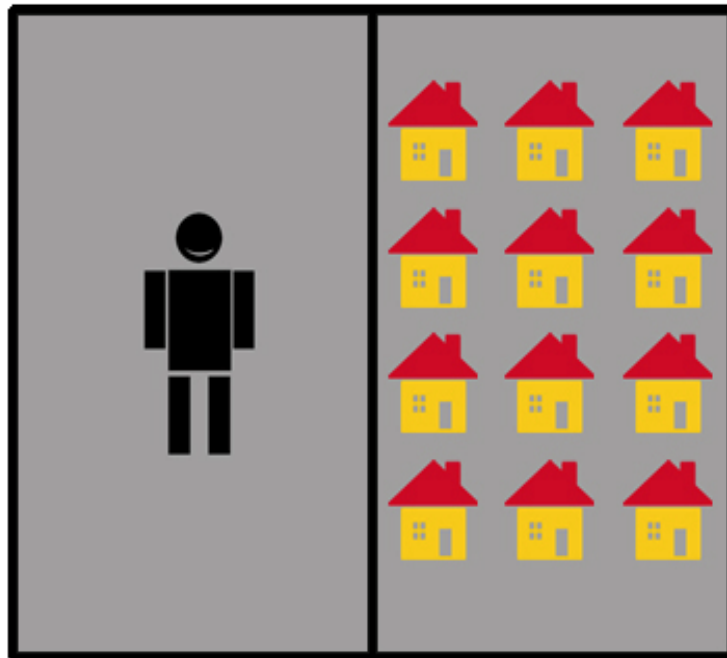
**Wieso  
 also  
 Sparpakete  
 ?!!**

# Vermögenssteuern jetzt!

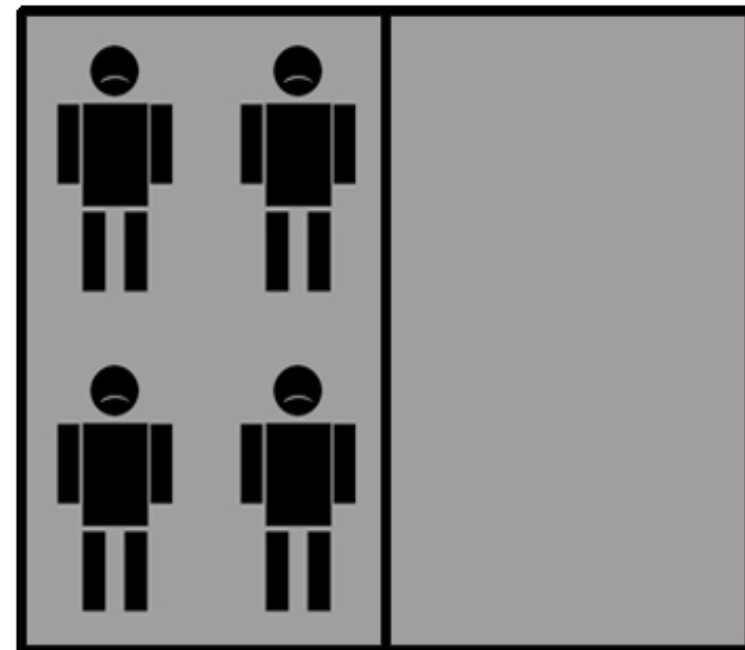
**Österreich**

**hat die größte Dichte an MillionärInnen  
in Europa**

# Vermögenssteuern jetzt! Am Beispiel Immobilien



die reichsten 10%  
besitzen 61% der Immobilien



die ärmsten 40%  
besitzen 0% der Immobilien

# Bankentrennung!



In Geschäfts-  
und Investmentbanken !

Keine Bank

darf

„to big to fail“

sein

# Marshallplan für Europa

- ➔ **Einheitlicher Rettungsschirm für alle europäischen Staaten**
- ➔ **Garantierte niedrige Zinsen für Wirtschaftsförderung**

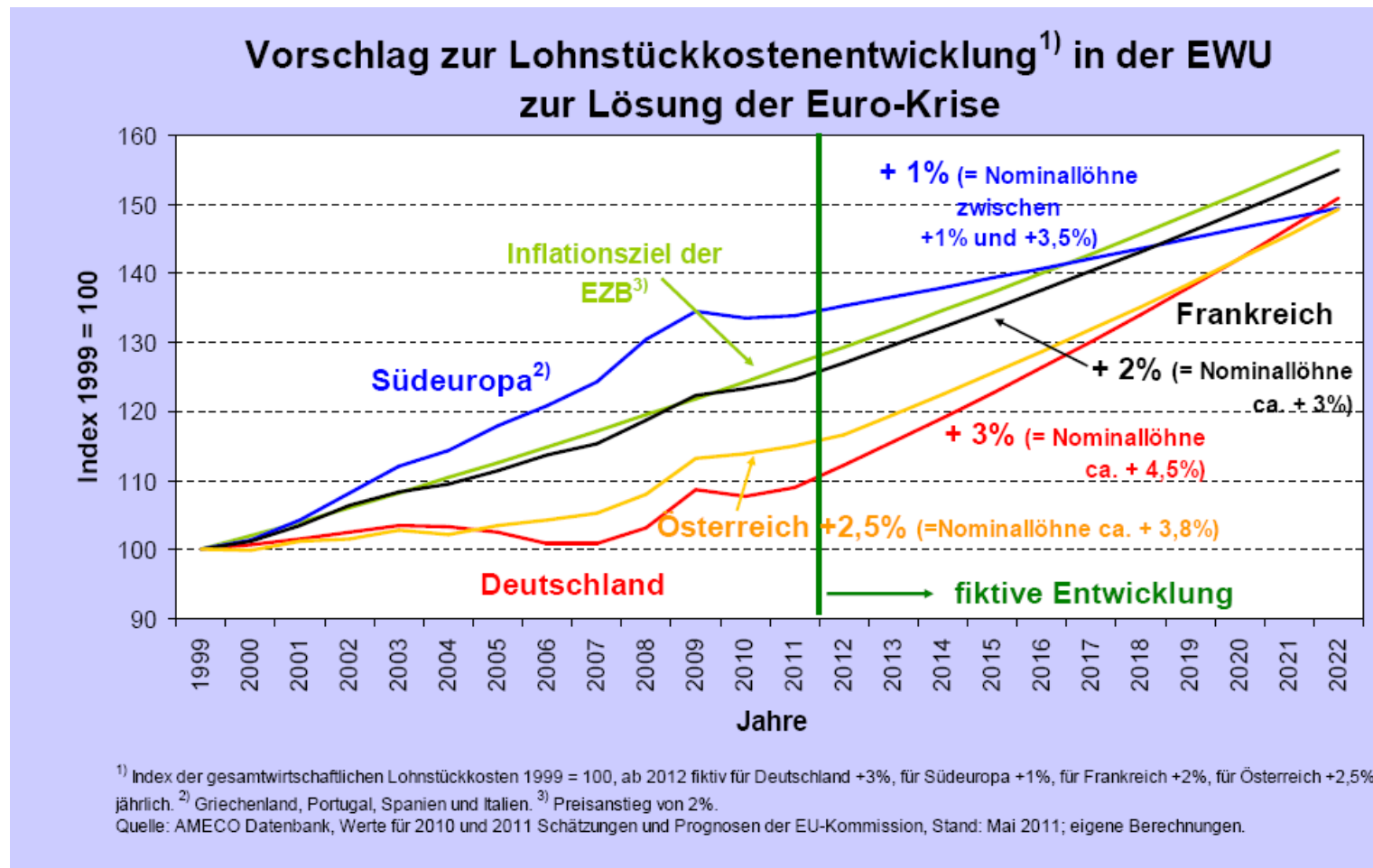
**„Es gibt so viele Bedürfnisse“  
„Auf jedes Hausdach eine Solaranlage“**



**Lohnerhöhungen müssen sich an der Produktivität orientieren.**



# Die vernünftige Antwort: Lohnkoordination





Auswege:

## Gerechte Löhne

Will man die Ursachen der Krise bekämpfen,  
müssen in Deutschland

in den kommenden 10 Jahren jedes Jahr die Löhne real  
um 3,5 (nominell 4,5) % steigen  
in Österreich: 2,5 (nominell 3,8) %

**=> Dies ist die Herausforderung für die  
Gewerkschaften**

Der ÖGB OÖ fordert

eine Urabstimmung unter seinen Mitgliedern  
zur Frage der  
Vermögensbesteuerung in Österreich

# Der ÖGB fordert auf

**Betriebs- und PersonalvertreterInnenversammlungen**  
in möglichst vielen Betrieben in OÖ  
durchzuführen



# Betriebs- und Dienststellenversammlungen

- ➔ Die Betriebs(Gruppen)-versammlung hat mindestens einmal im Kalenderhalbjahr stattzufinden.
  - siehe § 43 ArbVG,
  - bzw. § 3 OÖ G-PVG, § 12 Post-BVG,...
  
- ➔ Wenn nach Zahl der ArbeitnehmerInnen, Arbeitsweise oder Art des Betriebes die Abhaltung von Betriebsversammlungen oder die Teilnahme der ArbeitnehmerInnen an dieser nicht oder nur schwer möglich ist, können Teilbetriebsversammlungen durchgeführt werden.
  - Siehe § 44 ArbVG,
  - bzw. § 6 OÖ G-PVG, § 15 Post-BVG,...

# Was wollen wir?

Die Kernfrage: welches Europa wollen wir?

- ➔ Welches Europa entsteht gerade vor unseren Augen?
- ➔ Welches Europa willst du?
- ➔ Welches ÖSTERREICH wollen wir?
  
- ➔ Welche Meinung haben wir dazu?

# Was wollen wir?

## Sparpolitik nach dem Beispiel Griechenland?



## Straßenküchen und Lebensmittelmarken für Kinder?



# Was wollen wir?

## Sparpolitik nach dem Beispiel Griechenland?



Notschlafstellen in Turnsälen und (Er-)Frierende?

**Auf Wiedersehen am 28. 2.  
14.00 – 17.00 Uhr zum Infotag**



**...oder bei einer Betriebsversammlung**



# Raus aus der Krise mit Konjunkturprogrammen und Vollbeschäftigung !



**Ich danke für die Aufmerksamkeit!**